

kommen und haben hier, ersterer im Hause des Herrn Emil Haldy, letzterer „zur Post“ übernachtet; am folgenden Tag begaben sie sich auf den Kriegsschauplatz nach Frankreich.

30. August. Heute ist ein mecklenburgisches Dragoner-Regiment und das 75. hanseatische Infanterie-Regiment auf den Kriegsschauplatz hier durchmarschirt; ebenso ist ein Bataillon des 76. Inf.-Regts hier angekommen und in St. Arnual einquartirt worden.

Berwundete und Gefangene bilden fortwährend fast den ausschließlichen Inhalt der kommenden und abgehenden Bahnzüge.

Die wichtigsten Telegramme.

Es wird auch für die Zukunft nicht ohne Interesse sein, Kenntniß zu haben von den kurzen Nachrichten, welche uns auf dem elektrischen Draht zugekommen und immer und immer nur von den Siegen berichten, welche das deutsche Heer auf Frankreichs Boden erkämpfte.

Sie mögen der Reihe nach hier folgen, wie sie uns im Laufe des Monats September zugegangen sind; am Schluß ist die Lokalchronik kurz zusammengestellt.

Barennes, Donnerstag, 1. Sept., Vormittags 9 Uhr 28 Minuten.

Der Versuch Mac Mahon's, Metz zu entsetzen, ist durch die Operation der letzten Tage und die Schlacht am 30. völlig vereitelt. In der Schlacht wurden mehr als 20 Geschütze genommen. Der Verlust des Feindes ist außerordentlich groß; der unsrige verhältnismäßig gering. Gestern früh haben preußische Ulanen und Husaren, letztere zu Fuß, zwei von stärkerer feindlicher Infanterie besetzte Dörfer in der Nähe von Sedan genommen.

von Podbielsky.